

Objektsemantische Relevanz von Objektinvarianten VI

1. Daß es neben einer "Objektsyntax" im Sinne einer Objektadjunktion (die zur semiotischen Adjunktion operational isomorph) ist, auch eine "Objektsemantik" sowie, in Abhängigkeit von der Subjektreferenz von Systemen, sogar eine "Objektpragmatik" gibt, wurde bereits in Toth (2014a-c) gezeigt. In der folgenden Serie von Einzelbeiträgen wird nun die objektsemantische Relevanz der in Toth (2013) definierten Objektinvarianten, ontisch-kategorial getrennt nach Systemen, Teilsystemen und Objekten, anhand von realen Modellen aufgewiesen. Im vorliegenden Teil geht es um Ambulanz/Stationarität.

2.1. System-Ebene



Jahrmarkt, Weinfelden (2014)



Früchte-Pavillon, Marktplatz, 9000 St. Gallen

2.2. Teilsystem-Ebene



Beistellwagen als mobile Insel. Knüslistr. 4, 8004 Zürich



In der Looren 43, 8053 Zürich

2.3. Objekt-Ebene



Tisch vs. Beistelltisch. Rest. Bocciodromo, Badenerstr. 526, 8048 Zürich

Literatur

Toth, Alfred, Objekttheoretische Invarianten I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2013

Toth, Alfred, Objektadjunktion als Syntax der Ontik. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014a

Toth, Alfred, Objektabhängigkeit als Semantik der Ontik. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014b

Toth, Alfred, Objektpragmatische Patterns. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014c

27.2.2015